

Kirchenanzeiger

Maria Himmelfahrt
Kaufering

41/2011 - 44. Jahrgang
04.12. – 11.12.2011



2. Adventssonntag

L: Jes 40,1-5.9-11

Ev: Mk 1,1-8

Der Heilige Nikolaus besucht unsern Christkindlmarkt



Auch in diesem Jahr warteten die Kinder voller Spannung auf den Besuch des Heiligen Nikolaus. Tatsächlich kam er mitten im Christkindlmarkt. Schnell sammelten sich die Kinder mit ihren Eltern

um den Thron des heiligen Mannes. Zuerst wollte er von den Kindern erfahren, ob sie auch etwas vom Bischof Nikolaus wissen, wo er lebte und warum man sich heute noch an ihn erinnert. Danach erfreuten ihn kleine und größere Künstler mit einem Lied oder einem Gedicht. Natürlich hatte Nikolaus für jedes Kind auch etwas mitgebracht. In dem großen braunen Sack, in den sonst böse Kinder gesteckt werden, war für jedes Kind ein Geschenk.

Pater Franz Schaumann SDB

Sonntag, 4. Dez.	2. ADVENT Kirchtürkollekte für die Pfarrgemeinde
18.00	Engelmesse für Elt. Plutta u. Kazcor u. verst. Ang. / für Leb. u. Verst. Ang. d. Fam. Meister u. Bader / für Verst. d. Fam. Jegg u. Simon / für GR Franz X. Schleibinger
7.30	Beichtgelegenheit
8.00	Hl. Messe für Verst. d. Fam Korn u. Mayr / für Franz Rech
10.00	Familiengottesdienst
Montag, 5. Dez.	
16.00	Rosenkranz
Dienstag, 6. Dez.	Hl. Nikolaus , Bischof von Myra
17.30	Rosenkranz
18.00	Engelmesse für Magda Deffner u. Theresia Hoffmann / für Sabine Renz / für Christoph Stahl / für z. Ehre d. Muttergottes u. z. Dank
Mittwoch, 7. Dez.	Hl. Ambrosius , Bischof von Mailand, Kirchenlehrer
8.30	Hl. Messe für Elt. Hierl u. Gindert / für z. Ehren d. Schutzengel f. Kinder u. Enkelkinder
16.00	Rosenkranz
Donnerstag, 8. Dez.	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter
17.30	Rosenkranz
18.00	Engelmesse für Jakob Gschwill u. verst. Ang. / für Franziska Hänsel / für Verst. d. Fam. Buder / für Elt. Gantenhammer- Link
Freitag, 9. Dez.	
8.00	Hl. Messe für Maria Strohmeyr (L)/ für Gottfried Schätz, Elt. Schätz u. Ulrich
16.00	Rosenkranz
Samstag, 10. Dez.	
17.30	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
18.00	Engelmesse musik. gestaltet v. Regina Pfeiffer, Harfe u. Matthias Stanger, Cello für Georg u. Katharina Peischer / für Heinz, Siggli u. Xari v. d. Keglern / für Leb. u. Verst. d. Fam. Schießer u. Wartak / für Werner Hüttlinger u. verst. Elt. Gilk / für Verst. d. Fam. Lamp u. Deufel/ für Sigrid Pfeiffer

Sonntag, 11. Dez.

3. ADVENT (Gaudete)

L: Jes 61,1-2a.10-11

Ev: Joh 1,6-8.19-28

Kollekte für die Pfarrgemeinde

7.30 Beichtgelegenheit

8.00 Hl. Messe für Friederike Wegscheider u. Kollegen / für Leb. u. Verst. d. Fam. Hulin, Czмок, Mora, Vetterlein u. David Tkaczyk

10.00 Familiengottesdienst

16.00 Luziafest

ca.18:30 die Pfadfinder bringen das Friedenslicht aus Betlehem in unsere Kirche

Einladung zum Luziafest

Sonntag, 11. Dezember 2011, 16.00 Uhr
am Forsthaus beim Brückenwirt

Die Hl. Lucia brachte Lebensmittel in die Verstecke ihrer



christlichen Freunde.

Damit sie beide Hände frei hatte zum Tragen der Speisen, setzte sie sich einen Lichterkranz auf, um in der Dunkelheit den Weg zu finden.

An dieses mutige Mädchen erinnern wir uns am Luziafest

Wir treffen uns am Forsthaus, dort werden die Lichthäuschen gesegnet, die die Kinder mitbringen.

Eine Anleitung zum Basteln finden Sie im Kinderpfarrbrief oder holen Sie sich den „Bauplan“ in unserem Pfarrbüro.

Dann lassen wir die Lichthäuschen im Bach am Forsthaus schwimmen.

Anschließend gibt es etwas Gutes zum Aufwärmen.



Die Menschwerdung Jesu ist eine historische Tatsache

Vor Weihnachten bringen die verschiedenen Medien bestimmt wieder Sendungen, in denen die Geburt Jesu angezweifelt oder ins Reich der Mythen verbannt wird. Da kam am Freitag, dem 25. November 2011, der hervorragende Vortrag von **Michael Hesemann** gerade recht:

„Jesus von Nazareth – Archäologen auf den Spuren des Erlösers.“ Hesemann ist ein Bestsellerautor, der sich mit der Bibel an der Hand an die Stätten des Lebens und Wirkens Jesu begab und mit Archäologen vor Ort die neuesten Forschungsergebnisse besprach und dabei sensationelle Details ans Licht gebracht hat.

Die Ergebnisse seiner Forschungen stellt er unter das Wort von Papst Benedikt XVI.: „*Wir müssen alle nach Nazareth zurückkehren*“, das dieser bei seiner Israelreise am 14. Mai 2009 in Nazareth gesagt hat.

Er meinte damit, dass wir in der Jesusforschung und in unserem Glauben an Jesus, den Sohn Gottes, bereits bei seinem Heimatort Nazareth beginnen müssen, dem Ort der Verkündigung und der Menschwerdung. Hesemann hat den Papst bei dieser Reise zusammen mit den unterschiedlichsten Journalisten begleitet und darüber berichtet. Als Summe seiner Forschungen und der Darlegungen in seinem Vortrag kann man sagen, dass die archäologischen Daten und Funde die Berichte der Evangelien bis ins kleinste Detail bestätigen: seien es die Geburt Jesu in einer Höhle bei Betlehem, die Versuche des Herodes, den neuen König auszuschalten oder der Besuch der Magier aus Persien auf der Suche nach dem neu geborenen König.

Jedenfalls hat Gott mit seinem Wirken **zu einem idealen Zeitpunkt in die Geschichte eingegriffen**, damit seine Botschaft, die er der Menschheit durch seinen Sohn mitteilen wollte, in aller Welt verbreitet werden konnte.

* Durch Herodes war Judäa kulturell und politisch keineswegs nur eine römische Provinz, sondern mit dem gesamten römischen Reich vernetzt.

* Das Judentum war auch bei den Heiden eine interessante und angesehene Religion. Poppäa, die Frau eines Kaisers konvertierte z.B. zum Judentum.

* Das gesamte römische Reich war durch ein Straßennetz bis in die äußersten Regionen für die Soldaten und Händler erreichbar.

* Die Koinä, das Volksgriechisch wurde überall gesprochen und verstanden. So genügte dem Apostel Paulus diese eine Sprache, um auf seinen Missionsreisen sich bei allen Menschen verständlich zu machen.

Die Berichte der Evangelisten sind zuverlässig und glaubwürdig.

Pater Franz Schaumann SDB

Kindergarten „Zum Regenbogen“: Die Ergebnisse des Adventskranzbastelns konnten sich sehen lassen.

Nachdem der Elternbeirat mit Unterstützung der Eltern und Erzieherinnen eine Woche lang fleißig Adventskränze gebunden und geschmückt hatte, durften die Vorschulkinder diese schließlich auf dem Wochenmarkt in Kaufering verkaufen. Diesmal waren neben den üblichen Kunstwerken aus Tanne oder Moos, auch einige „exotische“ Exemplare zum Verkauf angeboten. So zum



Beispiel gestrickte und mit Efeu verzierte Türkränze, Kränze aus Birkenrinde und Gestecke mit rot-weißen Pilzmotiven.

Trotz großer Kälte lohnte sich der Einsatz der Kinder und brachte einen stattlichen Erlös in die Kasse, der den Kindergartenkindern im Frühsommer in Form einer kulturellen Veranstaltung zugute kommen wird.



Aussendung der Herbergssuche

Nach dem Gottesdienst am 1. Adventssonntag wurde die Darstellung der Herbergssuche an Familie Huber mit ihren drei Kindern übergeben. Von dort wandert sie durch die ganze

Pfarrgemeinde, bis sie am Heiligen Abend wieder ins Pfarrhaus zurückkehrt. Wir wünschen allen Beteiligten eine schöne besinnliche Adventsstunde zur Einstimmung auf Weihnachten.

Am Nachmittag um 13.30 Uhr wurde der **Christkindmarkt** mit dem Prolog des Christkinds (Anna Steinle) eröffnet. Danach begrüßte ich alle Gäste, unter ihnen Geistlichen Rat Ludwig Epp und Bürgermeister Dr. Klaus Bühler. Nach einem kurzen Gebet wurden die Adventskränze und Gestecke, die die Gartenfreunde gebunden und gestaltet hatten, gesegnet.

In diesem Jubiläumsjahr konnten wir den Besuchern unsere schönen Geschenkartikel anbieten: einen Trinkbecher und eine Kerze mit dem Logo unserer Pfarrkirche. Außerdem konnte man einen sehr schönen Kalender 2012

mit Motiven aus unserer Pfarrkirche erwerben. Nach einem Bummel zu den verschiedenen Ständen zog es viele in den Pfarrsaal zu Kaffee und Kuchen. Alle Stände hatten ein reiches Angebot. Viel ehrenamtliche Arbeit war schon im voraus damit verbunden, aber es hat sich gelohnt, sodass der Christkindmarkt auch heuer wieder zu einem vollen Erfolg wurde.

Zum Abschluss des Tages waren alle eingeladen, das **Adventssingen** mit Beiträgen von Gruppen aus unserer Pfarrei und der Paulusgemeinde zu besuchen. Mit dem Segen zum Schluss gingen alle in den Adventsabend.

Freilich, die fleißigen Helfer waren noch beschäftigt mit dem Abbau der Stände und der Reinigung der Räume. Alle, die verantwortlich und als Helfer zum Gelingen beigetragen haben, verdienen großes Lob und unseren Dank.

P. Franz Schaumann SDB



Noch mehr Bilder vom Christkindmarkt gibt es auf unserer Homepage www.maria-himmelfahrt-kfg.de zu sehen

Das schönste Weihnachtsgeschenk – eine Orange

Schon als kleiner Junge hatte ich meine Eltern verloren und kam mit neun Jahren in ein Waisenhaus in der Nähe von London. Es war mehr als ein Gefängnis. Wir mussten vierzehn Stunden am Tag arbeiten – im Garten, in der Küche, im Stall, auf dem Felde. Kein Tag brachte Abwechslung, und im ganzen Jahr gab es für uns nur einen einzigen Ruhetag: Das war der Weihnachtstag. Dann bekam jeder Junge eine Apfelsine zum Christfest. Das war alles. Keine Süßigkeiten. Kein Spielzeug. Aber auch diese eine Apfelsine bekam nur derjenige, der sich im Laufe des Jahres nichts hatte zuschulden kommen lassen und immer folgsam war. Diese Apfelsine an Weihnachten verkörperte die Sehnsucht eines ganzen Jahres.

So war wieder einmal das Christfest herangekommen. Aber es bedeutete für mein Knabenherz fast das Ende der Welt. Während die anderen Jungen am Waisenhausvater vorbeisritten und jeder seine Apfelsine in Empfang nahm, musste ich in einer Zimmerecke stehen und zusehen. Das war meine Strafe dafür, dass ich eines Tages im Sommer hatte aus dem Waisenhaus weglaufen wollen.

Als die Geschenkverteilung vorüber war, durften die anderen Knaben im Hofe spielen. Ich aber musste in den Schlafrum gehen und dort den ganzen Tag über im Bett liegen bleiben. Ich war tieftraurig und beschämt. Ich weinte und wollte nicht länger leben.

Nach einer Weile hörte ich Schritte im Zimmer. Eine Hand zog die Bettdecke weg, unter der ich mich verkrochen hatte. Ich blickte auf. Ein kleiner Junge namens William stand vor meinem Bett, hatte eine Apfelsine in der rechten Hand und hielt sie mir entgegen. Ich wusste nicht, wie mir geschah. Wo sollte eine überzählige Apfelsine herkommen? Ich sah abwechselnd auf William und auf die Frucht und fühlte dumpf in mir, dass es mit der Apfelsine eine besondere Bewandnis haben müsse. Auf einmal kam mir zu Bewusstsein, dass die Apfelsine bereits geschält war, und als ich näher hinblickte, wurde mir alles klar, und Tränen kamen in meine Augen, und als ich die Hand ausstreckte, um die Frucht entgegenzunehmen, da wusste ich, dass ich fest zupacken musste, damit sie nicht auseinander fiel.

Was war geschehen? Zehn Knaben hatten sich im Hof zusammengesetzt und beschlossen, dass auch ich zu Weihnachten meine Apfelsine haben müsse. So hatte jeder die seine geschält und eine Scheibe abgetrennt, und die zehn abgetrennten Scheiben hatten sie sorgfältig zu einer neuen, schönen und runden Apfelsine zusammengesetzt.

Diese Apfelsine war das schönste Weihnachtsgeschenk in meinem Leben. Sie lehrte mich, wie trostvoll echte Kameradschaft sein kann.

(Kurzfassung nach Charles Dickens)

Termine

- So 4.12. Adventsfeier "Frauen für Frauen"
14.30 Uhr Thomas-Morus-Haus
- Do 8.12. Kinderkino "Kuddelmuddel bei
15.30 Uhr Petterson und Findus" Spieldauer 75 Min.
Pfarrsaal, empf. ab 6 Jahren, 1 € Eintritt
- Fr 9.12. Ministranten: Lichthäuschen basteln
16.00 Jugendräume
- Fr 9.12. Kinder- und Jugend-Projektchor
17.00 Uhr Thomas-Morus-Haus
- Sa 10.12. Ausschuss-Sitzung Festschrift
10.00 Uhr Sitzungszimmer
- Sa 10.12. 2. Sternsinger-Treffen
10.00 Uhr Altenstube
- So 11.12. Luziafest siehe Hinweis

unsere wöchentlichen Gruppen

Dienstag 20.00 Uhr	Kirchenchor Pfarrsaal
Dienstag 18.00 Uhr	Jugendgruppe „Volltreffer midi“ Jugendräume
Mittwoch 14.30 Uhr	Mittwochtreff Altenstube
Donnerst. 09.30 – 11.00 Uhr	Zwergertreff Eltern-Kind-Gruppe
Freitag 15.30 Uhr	Jugendgruppe „JAM“ Jugendräume
Fr 15.30 - 17.00 Uhr Sa 14.00 - 16.00 Uhr	Pfadfinder-Gruppenstunden (Jugendräume) Wölflinge (7-10 J.) Rover (ab 16 J.)